

Realschüler erstmals im Sozialpraktikum



Sven Pieper gibt das Amphibium: Dass der von den Schülern freigelegte Krötentunnel funktioniert, davon überzeugten sich Frank Rasche (links), Burghard Lehmann (4. v. r.) und Andreas Kuhlmann (3. v. r.).

Zehntklässler graben Kröten einen Tunnel

Schloß Holte-Stukenbrock (dan). Einen Krötentummel gab es schon einmal als Teil des Naturlehrpfads im Holter Wald. Doch dann ging er verschütt. Jetzt haben Zehntklässler der Realschule an alter Stelle einen neuen Tunnel gebaut. Und mehr noch: Angeleitet vom Biologen Frank Rasche reparierten die neun Schüler in dieser Woche einige Schautafeln des Lehrpfads, säuberten den Ölbach und seine Ufer und hängten neue Nistkästen auf.

Grund ihres Arbeitseifers war das Sozialpraktikum. Erstmals mussten in diesem Jahr alle 137 Realschüler der Abschlussklassen gemeinnützige Arbeiten verrichten. Die Jugendlichen betätigten sich in Kindergärten, Jugend- und Altenheimen sowie Pflegeeinrichtungen, erläutert Rektor Andreas Kuhlmann. Da es allein

im sozialen Bereich nicht genügend Einsatzfelder gegeben habe, seien auch Naturschutz und Denkmalpflege in den Blick geraten. „Wir möchten unsern Schüler die Möglichkeit geben, diese Bereiche für ihr privates oder berufliches Leben näher kennenzulernen“, sagt Kuhlmann. Darüber hinaus handele es sich um ein Dankeschön an die Allgemeinheit. Denn die sei es schließlich, die den Jugendlichen eine gute Schulausbildung ermögliche.

Die Kosten des Schülereinsatzes am Naturlehrpfad - Honorar für Frank Rasche und Material - haben der Förderverein der Realschule und die von Dr. Burghard Lehmann geführte Familie-Osthushenrich-Stiftung übernommen. Lehmann überzeugte sich am Donnerstag davon, dass, das Geld gut angelegt ist.